



«Stolze Mannen in kostbarem Tuch»

Einladung zum Graphikabend mit Vortrag über die «Eidgenössischen Zuzüger» von Franz Feyerabend

am **Mittwoch, 4. November 2015, 19.15 Uhr**

im **Historischen Museum Olten** (Konradstr. 7, 4600 Olten, historischesmuseum-olten.ch)

mit einem **Vortrag von Jürg A. Meier**, Waffen- und Militärhistoriker, Kurator Schloss Grandson
und einem **Beitrag von Luisa Bertolaccini**, Leiterin Historisches Museum Olten

anschliessend Präsentation einer Schenkung von kolorierten Umrissradierungen der Zuzüger-Serie von Franz Feyerabend an die Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts Olten und Apéro

Aus Anlass einer jüngst erfolgten, grosszügigen Schenkung an die Stiftung für Kunst für 19. Jahrhunderts in Olten widmen wir den «Eidgenössischen Zuzüger» von 1792», einer Serie kolorierter Umrissradierungen des Baslers Franz Feyerabend (1755–1800), und ihrem historisch-künstlerischen Kontext einen besonderen Abend:

Wir freuen uns sehr, dass wir für die Beleuchtung der kulturhistorischen Zusammenhänge in der Person von **Jürg A. Meier**, Waffen- und Militärhistoriker sowie Kurator von Schloss Grandson und der Sammlung Vogel im Ritterhaus Bubikon, einen ausgewiesenen Experten gewinnen konnten. Er führt mit seinem **Vortrag «Ein einmaliges Ereignis – der eidgenössische Sukkurs für Basel von 1792 und sein Illustrator Franz Feyerabend»** ins Thema des Abends ein: Um den Schutz der Basler Grenzen angesichts der Bedrohung durch französische und österreichische Truppen besser gewährleisten zu können, beschloss die eidgenössische Tagsatzung einem Gesuch Basels Folge leistend im Mai 1792 die Entsendung von Truppen. Im Ancien Régime war es das einzige Mal, dass sich alle 13 Orte gemäss dem eidgenössischen Defensionale von 1668 an einer derartigen «eidgenössischen Hilfsaktion» (Sukkurs) beteiligten. Der in Basel ansässige Künstler Franz Feyerabend nützte die einmalige Präsenz der unterschiedlich uniformierten kantonalen Truppenkontingente um 26 «Zuzüger» im Bilde festzuhalten und als aquarellierte Umrissradierungen zu veröffentlichen. Der Erfolg seiner Blätter, denen dank individueller Gestaltung auch Porträtcharakter zukommt, war aussergewöhnlich; sie wurden kopiert, nachgeahmt und inspirierten mehrere Künstler Zuzüger-Serien herauszugeben.

Luisa Bertolaccini, die neue Leiterin des Historischen Museums Olten, wird anschliessend in einem kurzen Exkurs das «kostbare Tuch» der «stolzen Mannen» aus museologischer Sicht unter die Lupe nehmen. Sie hat sich als Sammlungsverantwortliche intensiv mit den Textilbeständen des Hauses beschäftigt. Ausgehend von den Uniform-Darstellungen Feyerabends fragt sie, was in der Textilsammlung des Museums aus dieser Zeit noch vorhanden ist. Was ist erhalten geblieben und was nicht? Und aus welchen Gründen? Zur Erörterung der Ursachen wird sie auch Originalobjekte aus der Sammlung des Historischen Museums zeigen.

Vor dem **Apéro**, der Gelegenheit zum Austausch in geselliger Runde bietet, präsentiert **Katja Herlach**, Konservatorin der Stiftung, die 22 handkolorierten Feyerabend-Blätter der Schenkung sowie zum Vergleich einige Graphiken der Feyerabend-Schule aus der Sammlung des Kunstmuseums Olten.



Jürg A. Meier, 1943, Zürich, Waffen- und Militärhistoriker, 1974–2008 Auktionsexperte für Waffen-Militaria, 1988–2015 Kurator Schloss Grandson, Verfasser von mehr als 60 waffenkundlichen und militärgeschichtlichen Publikationen.



Luisa Bertolaccini, 1963, Zürich, Archäologin/Museologin, ab 1995 für diverse kulturhistorische Institutionen tätig (Bereiche Bildung & Vermittlung, wiss. Mitarbeit). Von 2010–2014 u. a. Projektleitung Neuinventarisierung der Textilsammlung des Historischen Museums Olten, seit Oktober 2015 dessen Leiterin.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Mit herzlichen Grüssen (für den Vorstand)

Anreise:

SBB ab Basel ICE 18.31 > Olten 18.55
SBB ab Zürich IR 18.30 > Olten 19.00
SBB ab Bern IC 18.34 > Olten 19.00

Das Historische Museum (HMO) ist vom Bahnhof zu Fuss in ca. 10 min erreichbar: über die grosse Brücke, der Froburgstrasse entlang bis zur grossen Kreuzung, dann links der Baslerstrasse bis zur Stadtkirche folgen, vor deren Chor rechts, der Konradstrasse folgen. HMO ist vis-à-vis Stadthaus.

Bushaltestelle «Konradstrasse» vis-à-vis HMO-Eingang wird bedient ab Bahnhof von den Linien 501, 504, 505, 511, 512

Parkplätze hinter dem HMO auf dem Munzingerplatz

